

Abzocke Radarfalle und Umweltzonen-Schikane

Verkehrsumfrage 2010: Autofahrer lehnen Tempolimit klar ab und fühlen sich von der Politik im Stich gelassen

Leipzig/München. Autofahrer halten Radarfallen meist für reine Abzocke, beklagen sinnlose Umweltzonen und sind überraschend offen für eine Autobahnmaut. Dies sind Ergebnisse der großen bundesweiten Verkehrsumfrage 2010 des Vereins Mobil in Deutschland. Vorsitzender Michael Haberland sieht in den Antworten von insgesamt 2019 Befragten eine Handlungsaufforderung an die Politik, für eine sinnvolle und funktionierende Mobilität zu sorgen.

Bislang überwiegt hier die Enttäuschung. Über 81 Prozent der Befragten geben an, dass sie sich als Autofahrer von der Politik nicht ausreichend vertreten fühlen und ebenfalls 81 Prozent meinen, dass sie zu viel bezahlen und dafür zu wenig Gegenleistung bekommen. Folglich wollen drei Viertel der Befragten die Ökosteuern abschaffen und über 55 Prozent sind sogar für ein Grundrecht auf Mobilität.

Das Auto bleibt des Deutschen liebstes Kind. 80 Prozent fahren mehr als

10 000 km im Jahr. „Das Auto ist das Fortbewegungsmittel Nr. 1 und wird es auf unbestimmte Zeit bleiben. Immerhin 90 Prozent aller Wege im Leben legen wir mit dem Auto zurück“, so Haberland. Angesichts dessen beklagt eine deutliche Mehrheit den Zustand der deutschen Autobahnen. 80 Prozent der Befragten denken, dass es in Deutschland zu viel Staus gibt. „Auch das ist ein deutlicher Auftrag an die Politik“, so Haberland. Fast 90 Prozent sprechen sich zudem gegen ein Tempolimit aus. „Umfragen, die behaupten, dass die Hälfte der Deutschen für ein Tempolimit sind, sind völlig realitätsfremd. Ein Tempolimit wird klar abgelehnt.“

Drei Viertel fordern ein gesetzliches Überholverbot von LKWs bei zweispurigen Autobahnen. Auch bei der Winterreifenpflicht für LKWs sehen die Deutschen den Gesetzgeber in der Pflicht: 90 Prozent wollen eine verbindliche Vorschrift.

Größtes Ärgernis bleiben aber Radarkontrollen. 95 Prozent glauben, dass es hier nicht um die Sicherheit geht, der



Foto: Volkmar Heinz

Dauerärgernis Radarfalle: Die klare Mehrheit sieht darin eine reine Abzocke.

höchste Wert der Erhebung. 91 Prozent wollen, dass Radarfallen untersagt werden, die offensichtlich nur Geld in die Kassen von Behörden spülen. „Hier ist endlich der Bundesverkehrsminister gefordert, den Blitzer-Wahnsinn zu unterbinden, denn noch immer nehmen Radarkontrollen in Ländern und Städten inflationär zu“, so Haberland.

Auch Umweltzonen werden als reine Schikane abgelehnt, 85 Prozent glauben nicht an einen ökologischen Nutzen. Dagegen zeigen sich die Befragten gegenüber einer Autobahnmaut aufgeschlossen. 70 Prozent sind dafür, wenn es für Autofahrer kostenneutral bleibt. „Die Ökosteuern mit etwa 140 Euro im Jahr muss weg. Dafür könnte man gleichzeitig eine Autobahnmaut in Höhe von 140 Euro einführen. Das bringt dem Staat Mehreinnahmen von rund eine Milliarde Euro“, so Haberland.

Olaf Majer

@ Die komplette Studie:
www.lvz-online.de/download